

PRESSEMITTEILUNG

Die Gute Zeitung zeigt: nachhaltige und solidarische Integration ist möglich!

Integrationshaus verteilt Spendenzeitung erstmals in ganz Österreich

In ihrer 25-jährigen Geschichte wird die Gute Zeitung, das Boulevardblatt für den guten Zweck mit Geschichten aus dem Integrationshaus, erstmals an 3 Millionen Haushalte in ganz Österreich verteilt. „Ein großer Teil unserer Arbeit wird durch Spenden finanziert. Durch die Corona-Pandemie sind wir zusätzlich mit hohen Ausgaben konfrontiert. Daher wagten wir erstmals den Schritt einer österreichweiten Ausgabe“, erklärt Sepp Stranig, Mitbegründer des Integrationshauses und Herausgeber der Guten Zeitung. Unterstützung findet die Gute Zeitung außerdem bei Prominenten wie Bundespräsident Alexander van der Bellen, AK-Wien Präsidentin Renate Anderl, Moderatorin Kristina Inhoff, Ex-Profifußballer Andreas Ogris und bei der Wiener Innovationsstadträtin Ulli Sima. Die Spenden an das Integrationshaus kommen vor allem Projekten zur professionellen Betreuung von Kindern und traumatisierten Geflüchteten, sowie von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen zugute und werden außerdem für die gerade jetzt so wichtige unabhängige Rechtsberatung für Geflüchtete eingesetzt.

Asyl heißt Ausnahmezustand – das Leben im Integrationshaus

„Unsere Bewohner*innen verbindet der gemeinsame Wunsch auf Asyl – auf dem Weg dorthin unterstützen wir sie bestmöglich im Rahmen unserer Betreuung, Beratung und Bildung. Damit geben wir ihnen neben der Unterkunft auch die notwendige Orientierung, um sich ein selbständiges Leben aufbauen zu können“, beschreibt Andrea Eraslan-Weninger, Geschäftsführerin des Integrationshauses und fügt hinzu, „für die bestmögliche Umsetzung sind wir jedoch auf Spenden angewiesen.“

„Das Integrationshaus ist ein Leuchtturm in Wien, der zeigt, dass die Integration geflüchteter Menschen gelingt. In der Guten Zeitung erzählen wir davon. Doch um Geflüchtete auf ihren Wegen in eine sichere Zukunft auch weiter begleiten zu können, benötigen wir jede Unterstützung!“, appelliert Katharina Stemberger, Vorstandsvorsitzende des Integrationshauses. Eine Geschichte in der Guten Zeitung beschreibt etwa, wie ein iranisches Ehepaar auf einen positiven Asylbescheid hofft, um in eine eigene kleine Wohnung ziehen zu können. Fatemeh erwartet ihr erstes Kind und wünscht sich nichts mehr, als in Österreich gemeinsam mit ihrer kleinen Familie leben zu können. Oder Tawab, der vor zehn Jahren in einer Wohngemeinschaft im Integrationshaus lebte und ehrgeizig sein Ziel verfolgte, einen kaufmännischen Beruf zu erlernen. Heute lebt er mit seiner Familie in Wien und arbeitet als Buchhalter.

PRESSEMITTEILUNG

Die Gute Zeitung steht für Solidarität, Vielfalt und Verbundenheit

„Die politische Botschaft der Guten Zeitung ist, dass Österreich Asylsuchende vor Krieg, Terror und Gewalt in Schutz nehmen muss, anstatt sie in menschenunwürdigen Flüchtlingslagern ihrem Schicksal zu überlassen. Auch gegen die immer noch gängige Praxis der Abschiebungen in Kriegs- und Terrorregionen um jeden Preis, sogar wenn dabei Familien zerrissen werden, gilt es aufzustehen“, fordert Sepp Stranig. Ohne die Hilfe vieler Unterstützer*innen könnten die Geschichten in der Guten Zeitung nicht erzählt werden. Die Redaktion übernahmen in bewährter Weise Andrea Eraslan-Weninger und Niki Heinelt, der auch als Chef vom Dienst fungierte. Die Beiträge stammen von Edith Meinhart, Katharina Nagele und Stefan Slupetzky. Die Art Direktion teilten sich Gottfried Moritz und Mario Simon. Die österreichweite Verteilung wurde von Feibra organisiert. „Inserent*innen haben damit erstmals die Möglichkeit, Anzeigen bundesweit ohne Überlappungsverluste zu schalten“, so Stranig. Gleichzeitig mit der Verteilung der Guten Zeitung werden in Die Presse, FALTER, und GEWINN Inserate mit einer aufrüttelnden Karikatur von Gerhard Haderer geschaltet, die um Spenden für die Flüchtlingsbetreuung im Integrationshaus bittet – hier danken wir herzlich für die ehrenamtliche Unterstützung durch VMLY&R Vienna.

Verein Projekt Integrationshaus

Das Integrationshaus ist ein auf nationaler und internationaler Ebene anerkanntes Kompetenzzentrum für die Aufnahme und Integration von Geflüchteten. Schutzsuchende finden hier sowohl Unterkunft als auch Betreuung, Bildung und Beratung. Besonders berücksichtigt werden Menschen mit erhöhtem Betreuungsbedarf, wie Traumatisierte, Alleinerzieher*innen, physisch und psychisch Kranke sowie unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Das Integrationshaus hilft ihnen, eine Zukunftsperspektive zu finden und ist ein Praxisbeispiel für Flüchtlingsschutz, Mehrsprachigkeit, Vielfalt und Chancengerechtigkeit. 150 Mitarbeiter*innen zeigen hier tagtäglich, gemeinsam mit Freiwilligen, wie die Aufnahme und Integration von Geflüchteten und Migrant*innen bestmöglich funktioniert.

Kontakt:

Isabella Tömpe
Öffentlichkeitsarbeit

M i.toempe@integrationshaus.at

T 0699 15161063

FOTOS stehen unter folgendem Link zur Verfügung: www.integrationshaus.at/presse